

Sanft und spannend zugleich

Maria Virchow stellt im Hockenheimer Rathaus aus



Surrealistisch sind die Ölbilder der Künstlerin Maria Virchow.

Foto: Lutz

Hockenheim. (cs) „Kunst im Rathaus“ präsentieren zur Zeit der Verkehrsverein Hockenheim und Maria Virchow. Die in Italien geborene Künstlerin zeigt dort vor allem surrealistische Aquarelle und Ölbilder, die dem Betrachter dabei auch durchaus die Richtung der Interpretation vor. Titel wie „Himmelpoesie“ oder „Gebrochenes Herz“ lenken die Gedanken doch in eine bestimmte Richtung.

Anwesend war neben dem Geschäftsführer des Verkehrsvereins Manfred Bühler, der die Ausstellung eröffnete, der Erste Stellvertretende Bürgermeister Alfred Rupp und die Künstlerin Karin Schmitz, die auch einige ein-

führende Worte sprach. Dazu wurde diese Einführungsveranstaltung von den Gitarrenklängen von Holger Nachtnebel und Diana Herzig begleitet, die dem Ganzen mit ihren zartfühlenden Melodien eine besondere Note verliehen.

Maria Virchow, vielen wohl vor allem als Wahrsagerin bekannt, sagte, sie wolle in ihren Werken „Sanftmut und Ausgewogenheit in Spannung“ ausdrücken.

Die Gelegenheit, dies nachzufühlen, besteht noch bis zum 30. April, und zwar montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr und zusätzlich von 13 bis 17 Uhr mittwochs